

Freie Wähler in der Region Stuttgart - Regionalfraktion  
Andreas Hesky – Winnender Straße 88 – 71334 Waiblingen

Verband Region Stuttgart  
Herrn Vorsitzenden  
Thomas Bopp  
Kronenstraße 25  
70174 Stuttgart

**Freie Wähler in der Region Stuttgart**  
Fraktionsvorsitzender  
Andreas Hesky  
Winnender Straße 88  
71334 Waiblingen  
Telefon: 0151/18048008  
E-Mail: andreas.hesky@region-stuttgart.org

[www.freiewaehler.de](http://www.freiewaehler.de)

22. Oktober 2023

## **Antrag 2 zum Haushalt 2024 – Einnahmeminderung aus dem Deutschlandticket -Darstellung der Risiken-**

### Antrag:

Die Verwaltung berichtet über die Risiken für den Verbandshaushalt und die kommunalen Haushalte für den Fall, dass der Bund seine Ausgleichsleistungen für Einnahmeminderungen aus dem Deutschlandticket in 2023 und 2024 ff nicht erhöht.

### Begründung:

Für die Einnahmeminderungen aus dem Verkauf des Deutschlandtickets erhalten die Verkehrsunternehmen auf der Basis der seit 2019 fortgeschriebenen Fahrgeldeinnahmen jeweils zu 50% Ausgleichsleistungen des Landes und des Bundes.

Ausgleichsleistungen erwartet der VRS auch für die Fahrgeldeinnahmeausfälle des 11. Nachtrags zum Verkehrsvertrag. Dies scheint noch nicht gesichert.

Genau so wenig gesichert ist die Fortführung der Ausgleichsleistungen des Bundes und der Länder über 2023 hinaus, genau so wenig wie die schon für 2023 notwendige Erhöhung auf voraussichtlich 4 Mrd. €.

Dies birgt erhebliche Risiken und Sprengstoff für die kommunalen Haushalte, sowie für die Aufrechterhaltung des Verkehrsangebots.

Dafür ist rechtzeitig und entsprechend Vorsorge zu treffen.

Unsere Befürchtungen über diesen Schnellschuss mit dem der Bund die kommunale Tarifhoheit ersetzt hat, scheinen sich in vollem Umfang zu bestätigen. Nach fünf Monaten wird deutlich, dass das Deutschlandticket nur sehr wenige Menschen neu in die öffentlichen Verkehrsmittel gebracht hat.

Zehn Millionen Fahrgäste haben eines gekauft, nicht einmal 10% sind neu in Bus oder Bahn. Auch für viele Gelegenheitsfahrer ist das Abo jetzt viel billiger als vorher.

Aber: Nur jede zwanzigste Tour mit dem Deutschlandticket ersetzt tatsächlich eine Autofahrt. Gleichzeitig wächst die Zahl der Autos in Deutschland auf einen neuen Rekord.

### **Fraktionsvorstand:**

Andreas Hesky (Vorsitzender)  
Bernhard Maier

Wilfried Dölker (1. stv. Vorsitzender)  
Wilfried Wallbrecht

Frank Buß (2. stv. Vorsitzender)  
Gerd Maisch

So war das nicht gedacht. Die Milliarden die Bund und Land dafür ausgeben sind eine Menge Geld dafür, dass sich praktisch nichts verändert.  
Natürlich ist das Ticket für die Stammkunden von Bus oder Bahn eine Entlastung. Dazu braucht man allerdings kein Deutschlandticket. Wer Menschen entlasten will, soll Steuern und Abgaben senken für die Menschen die es nötig haben. Subjektförderung sagen wir dazu. Die Subventionierung eines Objekts wie des ÖPNV dagegen ist eine teure Gießkannenförderung, von der auch viele Leute profitieren, die es gar nicht nötig hätten. Objektförderung lohnt sich nur, wenn die Regierung das Verhalten der Menschen ändern möchte.

Nach diesem Maßstab ist das Deutschlandticket gescheitert.

Und die Klimabilanz? (manche haben vom Klimaticket gesprochen...)

Selbst das Verkehrsministerium hatte nur eine bescheidene Emissionsersparnis von 3 Mio. Tonnen vorhergesagt, in der Praxis werden es noch weniger sein. Damit ist das Deutschlandticket eine der teuersten Klimaschutzmaßnahmen, die man sich vorstellen kann. Jede gesparte Tonne CO2 kostet die deutschen Steuerzahler weit mehr als 1000 €. Im europäischen Emissionshandel liegt der Preis für die Vermeidung einer Tonne derzeit unter 90 €. Mit dem Geld ließe sich also ein Vielfaches der Klimawirkung erreichen, die das Deutschlandticket gebracht hat.

Das also ist das Ergebnis eines Schnellschusses, vor dem wir immer gewarnt haben. Der Bundesverkehrsminister hat mit seiner Verweigerungshaltung für eine angemessene Fortsetzung der Subventionierung möglicherweise die Problematik erkannt, es droht ein Scherbenhaufen. Wer bezahlt letztlich das entstandene Delta?

Bei Licht besehen sind die Milliarden besser aufgehoben in einer zielgenauen Entlastung der Menschen und im Ausbau des ÖPNV. Wir Freien Wähler haben immer gesagt: das Angebot muss besser werden!!! Erst danach hilft es, wenn man den Preis senkt. So lief es in Wien, wo das Billigticket erfunden wurde.

Jetzt ist es zu spät, die Erwartungshaltung ist geschaffen, die Geister die gerufen wurden, wird man nicht mehr los, die Verursacher stehlen sich davon. Ein Desaster droht. Am Ende werden es die Kommunen als Aufgabenträger für den ÖPNV sein, die fehlenden Mittel zu ersetzen, um den Mindeststandard eines Verkehrsangebots aufrechtzuerhalten. Die Verkehrswende, die man erreichen wollte, sieht jedenfalls anders aus.

Für die Fraktion:



Andreas Hesky  
Fraktionsvorsitzender

gez.  
Bernhard Maier  
Sprecher im VA

**Fraktionsvorstand:**

Andreas Hesky (Vorsitzender)  
Bernhard Maier

Wilfried Dölker (1. stv. Vorsitzender)  
Wilfried Wallbrecht

Frank Buß (2. stv. Vorsitzender)  
Gerd Maisch